

Wiederherstellung Bergmolchteich

Der Bergmolchteich Rochwitz in der Wachwitzau ist für geschützte Tiere (Amphibien) ein Fortpflanzungsgewässer und für geschützte Pflanzen ein Standort und verlandet durch eingetragene Erde.

Er wurde im Rahmen von ABM-Maßnahmen Anfang/Mitte der 90er Jahre entschlammt und wieder hergestellt. Es erfolgten seit dieser Zeit im Prinzip weder Pflege noch sonstige Maßnahmen zur Erhaltung dieses Biotops.

2018 wurde durch eine Arbeitsgruppe des NABU eine Verbesserung versucht.

Mit den im Folgenden aufgezeigten Maßnahmen soll dieses wichtige Biotop wieder hergestellt werden. Dieser Teich übernimmt sowohl Funktionen des Naturschutzes für schützenswerte Tiere und Pflanzen als auch eine Hochwasserschutzfunktion in den Einzugsgebieten des Wachwitzgrundes.

Der sachliche Geltungsbereich und die technische Ausführung der Maßnahmen ergeben sich aus DIN 18320 und DIN 18660 (Landschaftsbauarbeiten, Landschaftspflege bei Maßnahmen der Bodenkultur und des Wasserbaus). Darüber hinaus sind folgende Vorschriften zu beachten: DIN 18196, DIN 18300, DIN 18502, DIN 18920 und DIN 19580.

Der ausführende Betrieb hat sich vor der Arbeitsausführung über die Lage von Hindernissen, u.a. Leitungen, Kanäle, Vermarkungen zu informieren und gegebenenfalls eine Aufgrabungserlaubnis der Rechtsträger einzuholen. Alle anderen Vorschriften des öffentlichen Rechts sind zu berücksichtigen. Bei den Arbeiten sind Maschinen zu verwenden, die Verdichtungen vermeiden. Kontaminiertes Erdreich ist fachgerecht zu entsorgen. Der Einsatz chemischer Mittel ohne Genehmigung ist untersagt.

Die Bachgewässer um den Teich sind instand zu setzen. Alle Maßnahmen müssen aber geeignet sein, dass diese ihren Charakter erhalten.

Zwischenlagerplätze sind anzulegen, Bäume entsprechend zu schützen und die Transportwege nach Beendigung der Arbeiten wieder herzustellen.

Die im Teich angeschwemmten Erdmassen sind bis in eine Tiefe von max. 80 cm abzutragen. Dabei sind Flächen von max. 20 cm Wassertiefe ebenso anzulegen. Die Teichsohle ist zu planieren und entsprechend zu verdichten. Es ist zu beachten, dass der Teich offensichtlich auch aus dem Hangwasser des westlichen Hanges gespeist wird.

Der Einlauf in den Teich (siehe Pkt. 3 im beiliegenden Plan) ist so herzustellen, dass ein zukünftiger Eintrag von Schwemmmaterial vermieden wird. Ein entsprechendes Auslaufbauwerk und Zuführung des Wassers wieder zum Bach muss die Wasserhöhe im Teich sichern (siehe Pkt. 4 im beiliegenden Plan). Darüber hinaus ist durch entsprechende Maßnahmen zu sichern, dass der ungehinderte Zufluss an den Wegstellen 1 und 2 gewährleistet wird (in Anlehnung an die jetzigen Gegebenheiten) und Wanderer diese Wege ohne Gefährdung benutzen können.

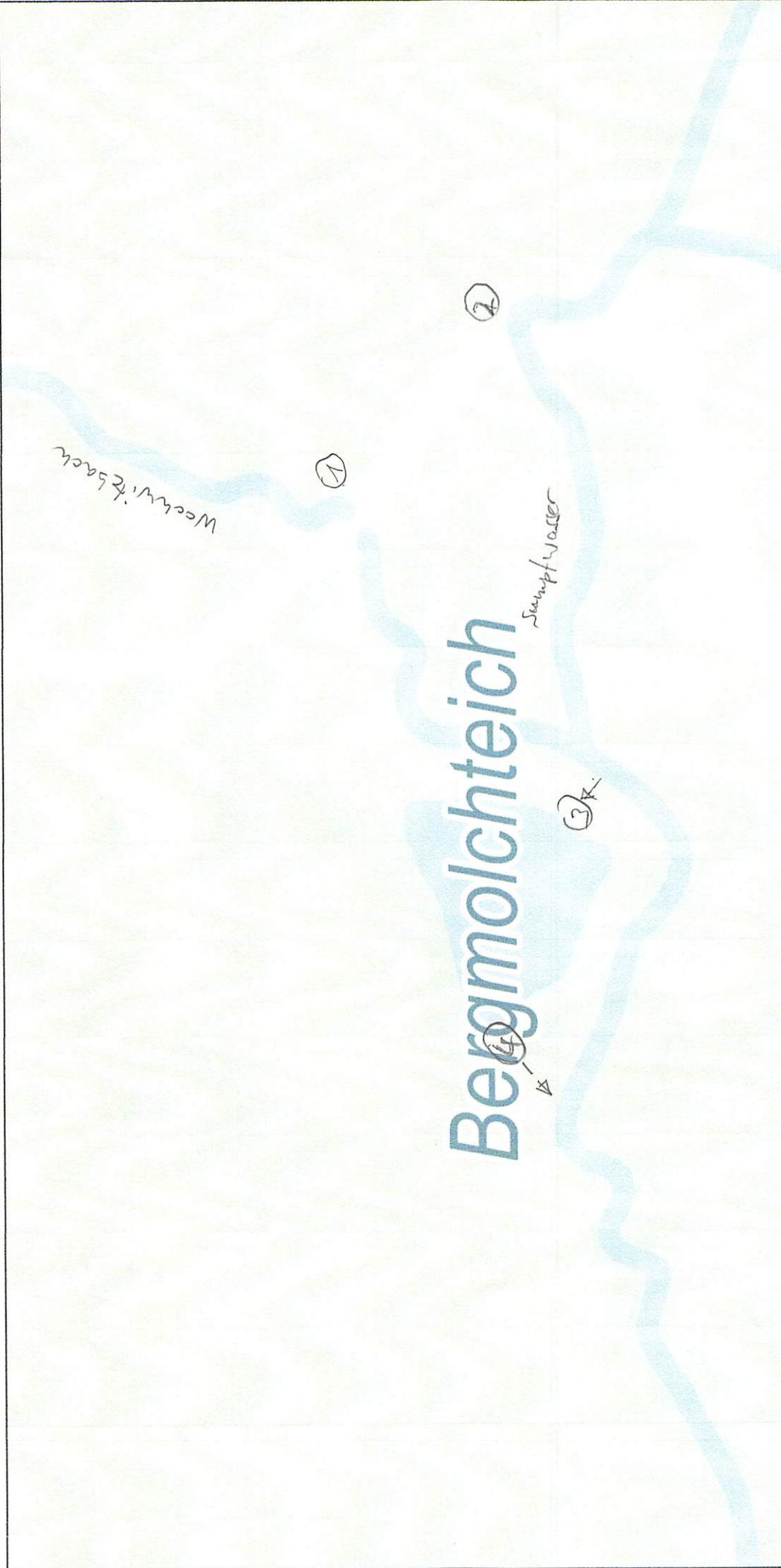
Die Baumaßnahmen sind in geeigneten Vegetationsperioden und in Abstimmung mit dem Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden, Abt. 3 Kommunaler Umweltschutz, Herrn Thomas Hey (THey@dresden.de Tel. + Fax 4886108) durchzuführen.

Der Eigentümer des Flurstücks ist mit dieser Maßnahme einverstanden.

In Abständen von etwa 3 Jahren sind Pflegemaßnahmen einzuplanen.

Beil
15.12.2019

Anlagen



Bergmolchteich
Flst 216, Gem Rochwitz

Herausgeber:
Maßstab: 1:500
Ausgabe vom:

Der Inhalt dieser Karte ist nicht rechtsverbindlich.
Verarbeitung unter Verwendung elektronischer Systeme und Verbreitung
nur mit schriftlicher Genehmigung d. Herausgebers. Die analoge Vertriebs-
fähigkeit u. Weitergabe für eigene, nicht gewerbliche Zwecke ist gestattet.